



stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

MISSION OHNE GRENZEN | März 2024



Vom Unkraut zur reichen Ernte

Die ermutigende Geschichte der Familie Radisic

BILDUNG | SOMMERLAGER | **STARTHILFE IN DIE EIGENSTÄNDIGKEIT** | WINTERHILFE | NOTHILFE UND GLAUBE

STARTHILFE IN DIE EIGENSTÄNDIGKEIT



«Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen!»

Das Feld hinter dem Haus der Familie Radisic war von Unkraut übersät. Sreto Radisic hatte mehrere Jobs, trotzdem kaum Geld und zudem noch zwei kranke Kinder im Haus. Ihm fehlte Zeit und Kraft, dieses Feld zu bewirtschaften. Obwohl es als Ernährungsquelle wichtig ist.

Sreto steht vor seinem Feld und blickt mit einem dankbaren Lächeln in die Ferne. «Ohne die Hilfe, die ich von Pro Adelphos bekommen habe, wäre ich jetzt nicht hier. **Ich habe sehr viel gearbeitet, aber allein hätte ich das niemals geschafft.**» Tränen der Freude rollen über sein Gesicht. Es fällt ihm noch schwer, sein Glück in Worte zu fassen.

Sreto ist ein wahrer Autodidakt. Er arbeitet hart und ist es seit seiner Jugend gewohnt, kräftig mit anzupacken. Er bringt sich Fertigkeiten wie Schweissen, das Reparieren von Geräten und die Arbeit in der Landwirtschaft selbst bei.

Doch seine Umstände sind hart: Im ländlichen Bosnien-Herzegowina, wo er mit seiner Frau und Kindern lebt, gibt es nur wenige Beschäftigungsmöglichkeiten. Obwohl Sreto bereits so viele Gelegenheitsjobs wie möglich angenommen hat, reicht das Geld nicht aus.

Die Arztrechnungen stapeln sich

Hinzu kommt, dass zwei der Kinder ernsthafte medizinische Probleme haben. Eva, die älteste Tochter, leidet an Ataxie – eine Krankheit, die ihre Beweglichkeit einschränkt. Uros, der vierjährige Sohn, hat Schwierigkeiten beim Sprechen und kann nicht laufen. Die Kosten für die Versorgung belasten

das Budget der Familie. So stapeln sich die Arztrechnungen auf dem Küchentisch. Sreto und seine Familie erreichen einen Tiefpunkt, körperlich und seelisch. Aus seiner Verzweiflung wendet sich die Familie an Pro Adelphos und bittet um Hilfe. Drazan Jarak, Koordinator für Familienpatenschaften, erinnert sich an diesen Hilferuf: «In seiner bescheidenen Art erzählte Sreto seine Geschichte und fragte, ob wir ihm und seiner Familie helfen können, da er den Stapel an Arztrechnungen und all den anderen Ausgaben nicht mehr bewältigen kann. **Trotz aller Schwierigkeiten habe ich nie gehört, dass sich Sreto über seine negativen Erfahrungen beschwert hätte.**»

Kistenweise Gemüse:
Sreto beim
Kartoffelschälen



Hoffnung keimt auf

Pro Adelpheos beschliesst, Sreto zu helfen und stellt ihm 50 kg Saatkartoffeln zur Verfügung, da er kurz zuvor begonnen hat, Gemüse in seinem Garten anzupflanzen. Sreto erinnert sich: «Wir waren in dem Moment sehr dankbar und hofften, etwa 1'500 kg Kartoffeln zu bekommen. Unsere Idee war es, so viel davon wie möglich zu verkaufen, damit wir genug Geld haben, um Eva Medikamente kaufen zu können. Ich war so aufgeregt, als ich daran dachte, dass es ihr dann viel besser gehen würde.»

«Meine Träume schmelzen dahin.»

Doch die anfängliche Hoffnung wird jäh zerstört, als unerwarteter Frost einsetzt. Die Pflanzen drohen zu erfrieren. Als Antwort auf die Gebete von Sreto erholt sich die Hälfte dieser Pflanzen wieder. Für ihn ist es ein Geduldsspiel. Er ist enttäuscht, aber zugleich dankbar, dass nicht alles kaputt ist.

Trotz des holprigen Starts ist die Familie ermutigt und wird in das Familienpatenschaftsprogramm von Pro Adelpheos aufgenommen. Dieses Programm, das bedürftige Familien auf den Weg in die Eigenständigkeit unterstützt, versorgt Sreto und seine Familie mit Gartenwerkzeugen und frischem Saatgut.

Maurer, Schweisser und Gärtner: alles nebenher

Sreto kommt auf die Idee, seine Dienstleistungen als Schweisser auf breiter Basis anzubieten. Pro Adelpheos hilft ihm bei der Anschaffung eines Schweißgerätes. Mit dem damit verdienten Geld schafft er es, seine Familie besser zu versorgen. Bald darauf erhält er eine feste Anstellung in einem Steinbruch. Die zusätzliche Verdienstmöglichkeit spornt ihn weiter an. Da diese Anstellung jedoch nicht genügend Geld einbringt, verrichtet er zusätzliche Arbeiten wie Schweißen, Maurer- und Gartenarbeiten.

Obwohl die Fülle an Aufgaben Sreto körperlich stark fordern und

er abends oft müde und erschöpft nach Hause kommt, leuchten seine Augen, als er fortfährt: «Die Arbeit ist sehr schwer, da alles nach einem harten Tag im Steinbruch noch erledigt werden muss, aber wir können endlich eigenes Gemüse im Garten anbauen und damit frisches Essen für unsere Familie kochen. Es ist so schön zu erleben, dass wir nun versorgt sind. Mit dem Saatgut, das uns Pro Adelpheos geschenkt hat, können wir genug für den ganzen Sommer produzieren und auch noch etwas für den nächsten Winter einfrieren. Damit hätten wir nie gerechnet.»

Ich vergleiche unser Leben gerne mit dem Feld hinter unserem Haus. Früher war es mit Unkraut bedeckt, aber dank aller engagierten Mitarbeiter von Pro Adelpheos und auch unserer harten Arbeit ist es zu einem fruchtbaren Feld mit grünen Pflanzen geworden.“ (Nikolina Radisic)

Doch nicht nur das: Die Ernte im Garten reicht aus, um nicht nur die Familie, sondern auch die Nachbarschaft zu versorgen. Viele Bewohner aus dem Ort kaufen Sretos Erzeugnisse. So ist es ihm endlich möglich, alle Rechnungen zu bezahlen und die lang ersehnten Medikamente für seine Tochter Eva zu kaufen. ■



«Alleine hätte ich es nicht geschafft»:
Sreto freut sich über die geschenkte Erntemaschine.

UNSERE VISION: BLÜHENDES BOSNIEN-HERZEGOWINA

Wie dank Ihrer Hilfe viele hoffnungsvolle Projekte entstehen

Wir haben durch Pro Adelphos Unterstützung erhalten, die uns als Familie sehr geholfen hat. Wir können unseren Kindern Schulbildung ermöglichen, die für uns früher nicht möglich war.

(Alisa)

Ich kann Ihnen nicht genug danken für die Matratze, die Trockensuppe und die ganzen Hygieneprodukte! Wir müssen dafür kein Geld mehr ausgeben, was bedeutet, dass ich unsere Einnahmen in andere lebenswichtige Dinge für unsere Familie einsetzen kann.

(Nihad und Advijal)



Ich möchte, dass Sie verstehen, wie wichtig Ihre Unterstützung ist. Wir müssen kein Geld ausgeben, um Gemüse zu kaufen. Das sichert unsere Grundversorgung.

(Sreto)

Dank Ihnen haben wir Kartoffeln, Zwiebeln, grüne Bohnen, Erbsen, Salat, Spinat, Mangold und Bohnen. Meine Kinder werden nicht mehr hungrig sein.

(Muamera)

**Es ist wertvoll,
dass wir gemeinsam Grosses erreichen!**

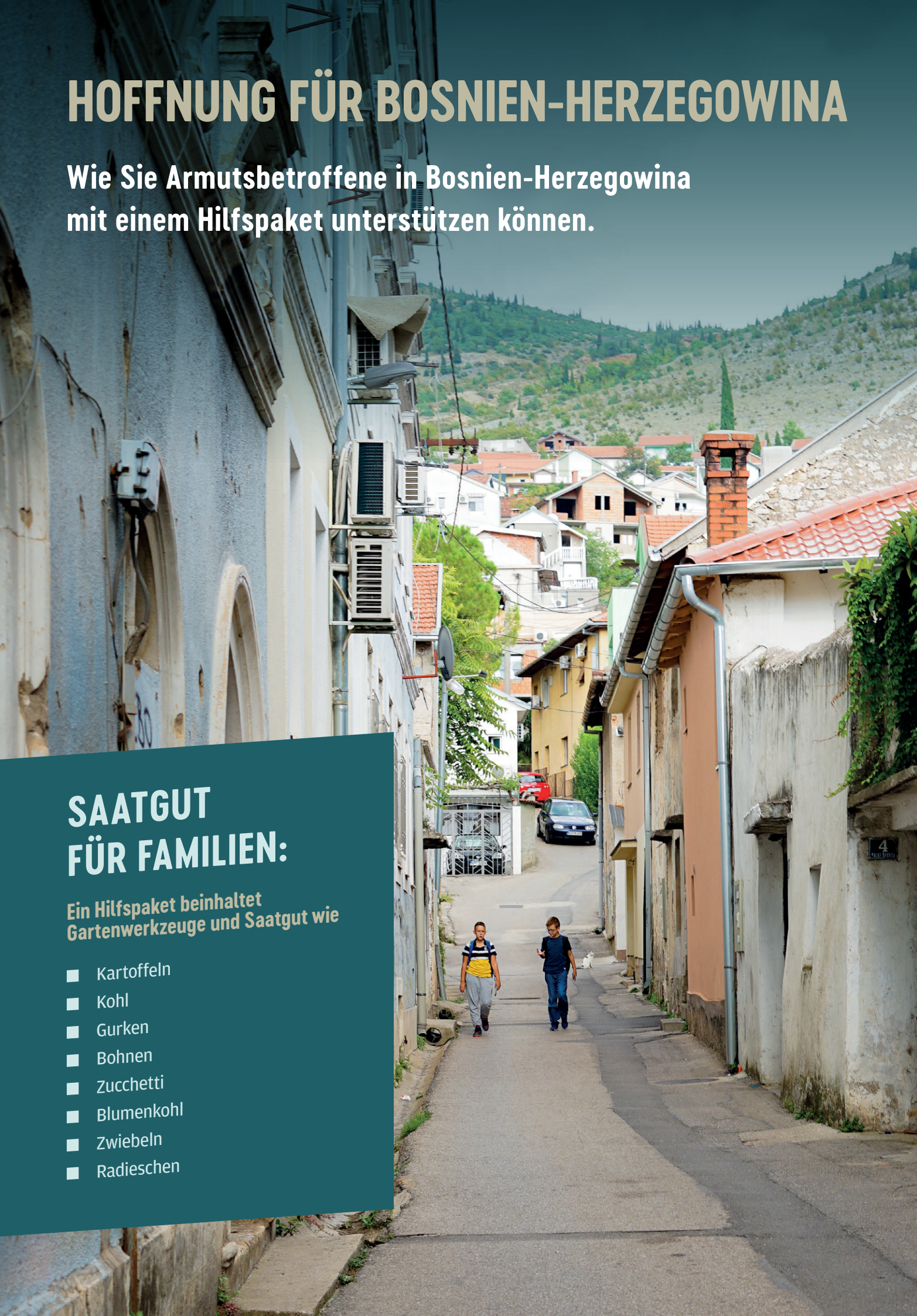
HOFFNUNG FÜR BOSNIEN-HERZEGOWINA

Wie Sie Armutsbetroffene in Bosnien-Herzegowina mit einem Hilfspaket unterstützen können.

SAATGUT FÜR FAMILIEN:

Ein Hilfspaket beinhaltet
Gartenwerkzeuge und Saatgut wie

- Kartoffeln
- Kohl
- Gurken
- Bohnen
- Zucchini
- Blumenkohl
- Zwiebeln
- Radieschen

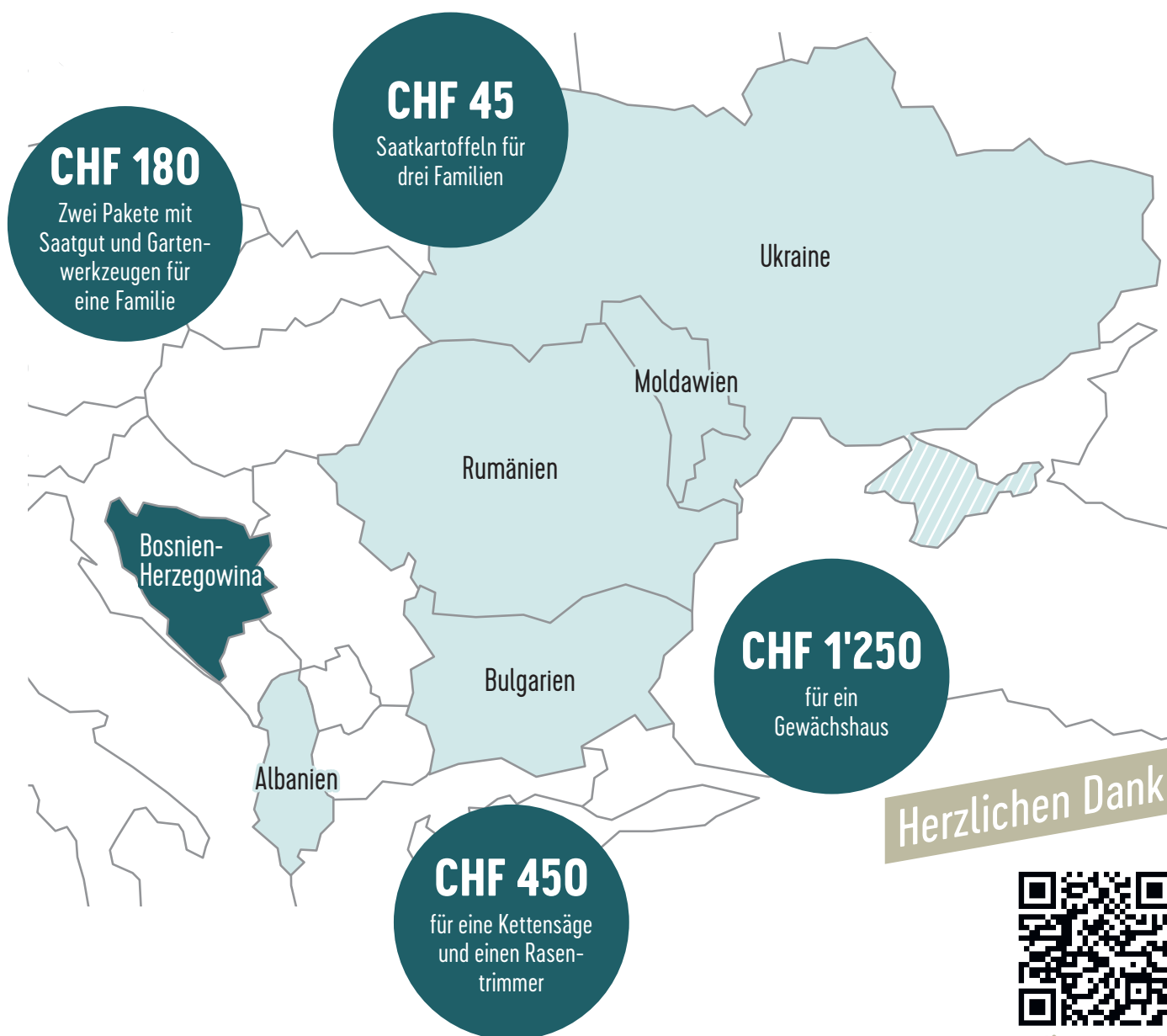


Wer da sät im Segen, wird auch ernten im Segen.

1. Korinther 9,6

Ihre Hilfe bringt viel in Bewegung!

SPENDENBEISPIELE:



Herzlichen Dank!



online spenden

Selbstverständlich können Sie auch einen freien Betrag wählen. Jeder Franken zählt. Vielen Dank für das, was Sie geben.

Wir behalten uns vor, Ihre Spende dort einzusetzen, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Besuchen Sie unsere Website **proadelphos.ch** oder scannen Sie ganz einfach den QR-Code.